

# Überlastung

Beitrag von „KreideSpuren“ vom 23. April 2025 11:14

## Zitat von CDL

Der Hausarzt klingt wirklich nicht hilfreich und scheint entweder wenig Ahnung zu haben von Lipödememen oder sich maximal ungünstig ausgedrückt zu haben.

Darüber hinaus geht man davon aus (das ist also noch nicht ausreichend erforscht und gesichert), dass bestimmte Ernährungsweisen, die eine Adipositas weiter „füttern“ auch bei der Veranlagung zur Lipödemebildung sehr ungünstig sind und Lipödemschübe auslösen.

Länger als vier Wochen am Stück kann dich der Hausarzt nicht krankschreiben. Wenn diese Zeit aber nicht ausreichend ist, was gerade bei psychischen Problemen sehr häufig der Fall ist, dann wird im Anschluss einfach wieder um vier Wochen krankgeschrieben und das so lange weiter, bis es dir wieder gut genug geht für eine Wiedereingliederung.

Ich habe dann mit meiner Therapeutin (ebenfalls Dr.med.) alles Nötige besprochen für die weitere Gewichtsabnahme, habe rund 25 kg abgenommen

Danke auch an dich für deinen sehr wertvollen Beitrag!

Mein Hausarzt schiebt jede Erkrankung (Mandelentzündung, Bronchitis) auf fehlendes Rückentraining und Übergewicht. Wirklich jede Krankheit. In meinem Kollegium ist er bekannt, meine Aussagen können 1:1 von 2 anderen Kolleginnen bestätigt werden.

Er hat mich aber anstandslos aufgenommen, nachdem ich umgezogen bin und keinen Hausarzt mehr hatte. Zudem sind die Arzthelferinnen super nett. Für mich ist das sehr bedeutsam, da ich mich 18 Jahren eine einschneidende Erfahrung bei meiner ehemaligen Frauenärztin hatte. Seitdem habe ich wirklich Angst / Panik vor Arztterminen.

Ich nutze die Zeit, um zu recherchieren, welche Ernährungsweise bei Lipödememen gut / schlecht sind. In den letzten Monaten esse ich viele hochverarbeitete Lebensmittel und bestelle recht häufig beim Lieferdienst. Obwohl mir das Essen noch nicht mal mehr schmeckt. Aber es erspart mir häufig das Kochen.

Er hat von sich eine Krankmeldung am Ende des Gesprächs angesprochen. Es hat sich so angehört, als ob er mich 4 Wochen krankschreiben würde und danach wieder alles in Ordnung sein müsste. Und das verletzt mich immer noch. Ich saß heulend vor ihm und kam mir als Bittstellerin für eine AU vor. Obwohl ich noch nicht einmal weiß, ob eine AU eine sinnvolle

Lösung für mich ist. Er sagte aber auch, dass ich sonst überhaupt nicht auffällig bin, was AU betrifft. Bei der letzten Erkrankung (Bronchitis mit Fieber) wurde ich eine Woche lang krankgeschrieben und bin danach sofort wieder zur Schule gegangen, obwohl ich noch nicht fit war. KuK haben mich zum Beispiel auch gefragt, was ich wieder in der Schule mache.

Darf ich dich fragen, was du mit deiner Therapeutin wegen der Gewichtsabnahme besprochen hast? Ich kann mir darunter wirklich gar nichts vorstellen, finde das aber sehr spannend.